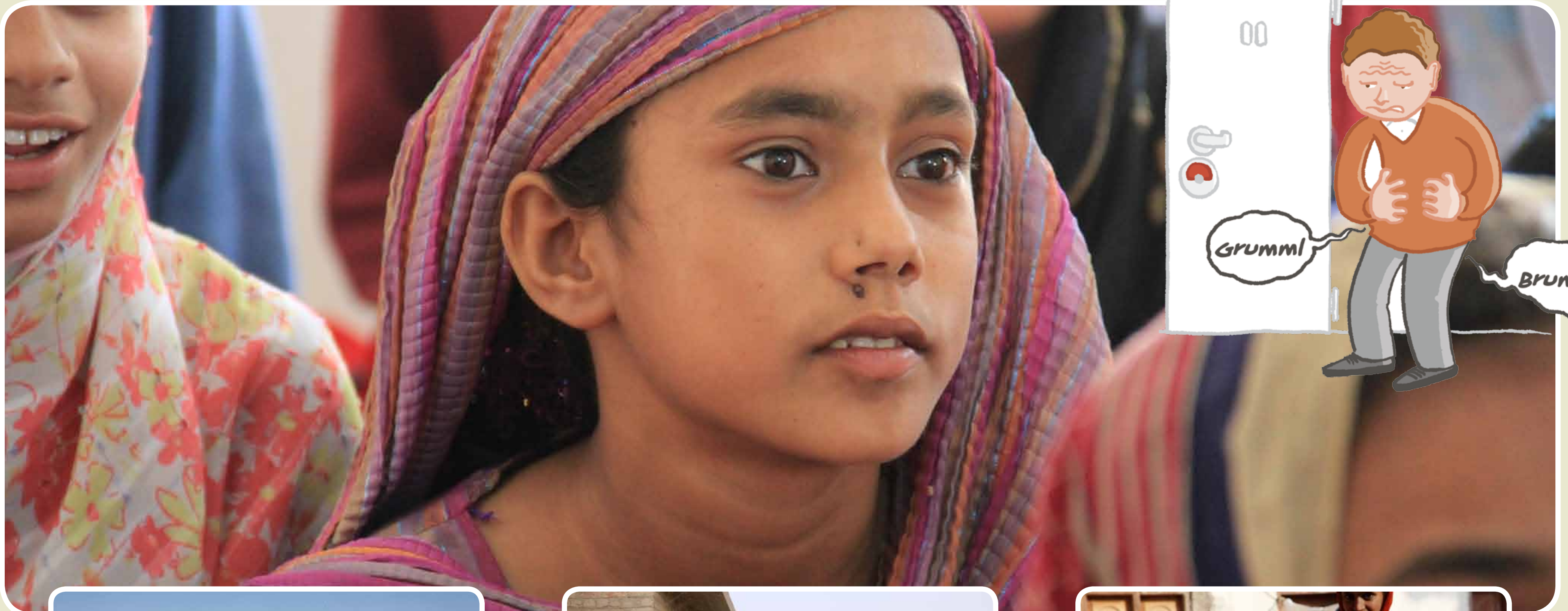


FLUTEN, DIE DAS WASSER VERSEUCHEN



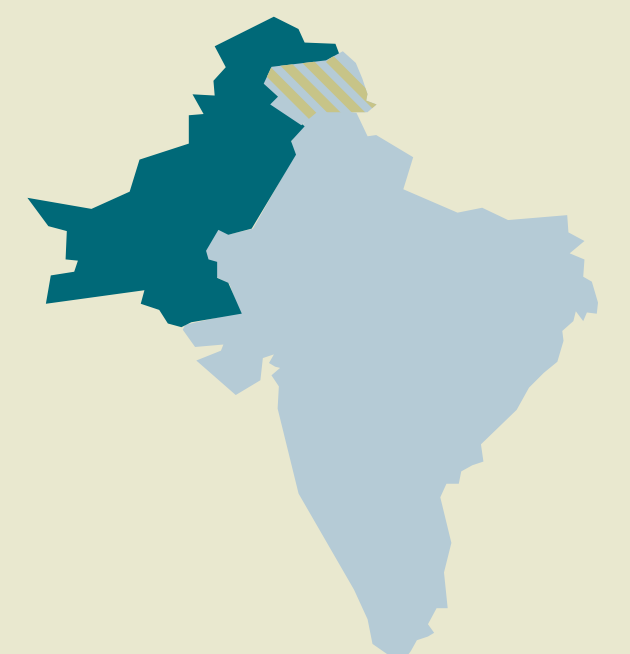
Daddla Junego ist 11 und lebt in einem Dorf in Sindh, Pakistan. „Unsere Region wird immer wieder von heftigen Monsun-Regenfällen heimgesucht“, sagt sie. „Dann müssen Tausende von Menschen ihre Häuser verlassen und vor den Regenfluten fliehen. Im August 2017 stand unsere Provinzhauptstadt, die 15-Millionen-Metropole Kratschi, unter Wasser. 2013 und 2014 gab es Überschwemmungen und Sturzfluten, die ganze Landstriche verwüsteten und Millionen Menschen obdachlos machten. Aber die schlimmste Flut ereignete sich 2010!“

Pakistan unter Wasser

Pakistan erlebte damals eine Jahrhundertflut. Eine Niederschlagsmenge, die sonst in 10 Jahren fiel, ergoss sich in nur zwei Wochen über das Land. 14 Millionen Menschen mussten damals ihre Häuser verlassen und vor der Flut fliehen. 20% des Landes standen unter Wasser und fast 2.000 Menschen starben in den Fluten. Daddla und ihre Familie mussten monatelang in einem Behelfscamp leben. Viele Menschen und vor allem Kinder wurden krank. Denn die Überschwemmung hatte Brunnen und Trinkwasser verseucht. Im stehenden Wasser vermehrten sich in der Hitze rasend schnell gefährliche Bakterien, die Infektionen, Hautausschläge und schwere Durchfall-Erkrankungen auslösten.

Daddla konnte erst nach zwei Monaten in ihr Dorf zurückkehren. Ein neuer Brunnen sorgt dort nun für sauberes Trinkwasser. Doch vielerorts sind die Folgen der Katastrophe bis heute zu spüren, weil Infrastruktur und Sanitäreinrichtungen komplett zerstört wurden. Das Gros der Bevölkerung in den damals überschwemmten Gebieten hat bis heute keine sichere Trinkwasserversorgung. Über 53.000 Kinder sterben in Pakistan jährlich an Durchfall.

Pakistan zählt zu den 10 Ländern, die in den Jahren 1997–2016 vom Klimawandel am meisten betroffen waren. Laut dem Klima-Risiko-Index 2018 steht das Land an siebter Stelle. In den vergangenen zwei Jahrzehnten haben sich die Regenzeiten um etwa einen Monat verkürzt. Der Monsun dauert nur noch von Juli bis August statt bis September. Aber die Niederschläge werden intensiver – es regnet also mehr in einem kürzeren Zeitraum. Und auch die Temperaturen steigen an: Im April 2018 herrschten in der Stadt Nawabshah 50,2°C - die höchste Temperatur, die jemals in diesem Monat gemessen wurde. Bis Ende des Jahrhunderts wird die Durchschnittstemperatur in Pakistan um mindestens 3°-5°C ansteigen.



DURCHFALL-ERKRANKUNGEN BRINGEN MILLIONEN DEN TOD



Die Weltgesundheitsorganisation rechnet – bedingt durch den Klimawandel – ab 2030 mit jährlich 48.000 zusätzlichen Todesfällen durch Diarrhö. Grund dafür sind häufigere Überschwemmungen, schnelleres Bakterienwachstum durch höhere Temperaturen sowie knapper werdendes Trinkwasser



An Durchfall (Diarrhö) sterben bereits heute jedes Jahr 2,2 Millionen Menschen



Über eine halbe Million Kinder unter 5 Jahren sterben jährlich an Durchfall. Damit ist es die zweithäufigste Todesursache in dieser Altersgruppe

BUKO
Pharma-Kampagne

August-Bebel- Straße 62, 33602 Bielefeld
Fon: 0521 60550, Fax: 0521 63789
Mail: info@bukopharma.de
Web: www.bukopharma.de

